



**Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V.**

## **Jahresbericht 2018**



Dieses Spendensiegel  
wurde uns verliehen als  
Zeichen für Vertrauen.

Arbeitskreis EINE WELT St.Georg e.V. · Geschäftsstelle · Im Garten 69 · 50999 Köln  
Vorstand · Franziska Dieckmann · Siegfried Grodeck · Brigitte Hollenstein-Miebach  
Bank für Sozialwirtschaft Köln  
IBAN: DE61370205000008009100  
BIC: BFSWDE33XXX

Der Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V. ist unter der Nummer VR 10535 im Vereinsregister Köln eingetragen. Das Finanzamt Köln-Süd hat am 29.09.2016 einen Freistellungsbescheid für die Jahre 2013-2015 erteilt.

Der Arbeitskreis wurde im Jahr 1980 in der katholischen Pfarrgemeinde St. Georg Köln-Weiß gegründet und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung und Berufsbildung von Kindern und Jugendlichen in Haiti. Zur Erreichung des Vereinszwecks wurde 1998 auf Anregung von Franz Groll (Pro Haiti) ein Montessori-Kindergarten und eine Montessori-Grundschule in Mackandal, einem Elendsviertel von Jérémie eingerichtet.

Der Arbeitskreis hat im Wesentlichen die Lehrergehälter und das Schulmittagessen finanziert. Nachdem sich dort zunehmend Probleme ergaben, weil die Bevölkerung sich ständig Wasser aus dem Brunnen der Schule holte, wurde im Jahr 2008 von Franz Groll der Montessori-Kindergarten und die Montessori-Grundschule Ste. Thérèse in Jérémie gebaut. Auch im neuen Schulgebäude verwendet der Arbeitskreis St. Georg im Wesentlichen die von ihm gesammelten Spenden, um die Lehrergehälter und das Schulessen zu finanzieren.

Darüber hinaus wurde die Schule nach dem verheerenden Erdbeben vom Januar 2010 erdbebensicher gemacht, um ein Stockwerk erweitert sowie eine Schattenhalle und sanitäre Anlagen gebaut.

Seit Gründung des Vereins engagieren sich die Mitglieder des Vereins ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis. Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung als Aufsichtsorgan sowie der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wählt, kontrolliert und entlastet den Vorstand und wählt die Kassenprüfer. Die Amtszeit des Vorstands beträgt laut Satzung ein Jahr. Auf der Mitgliederversammlung am 26.04.2017 wurde Siegfried Grodeck als 2. Vorsitzender gewählt. 1. Vorsitzende ist Franziska Dieckmann, Schatzmeisterin Brigitte Hollenstein-Miebach. Die drei Vorstandsmitglieder erhalten eine Aufwandsentschädigung von 40€ im Monat. Der Verein bestand am 31.12.2018 aus 10 stimmberechtigten Mitgliedern. Sie treffen sich reihum etwa alle sechs Wochen, um die anstehenden Themen zu erörtern und Beschlüsse zu fassen.

Eine Zusammenarbeit des Vereins mit Dienstleistern und Unternehmen besteht nicht.

Ebenso wenig bestehen Mitgliedschaften, Zugehörigkeiten zu internationalen Zusammenschlüssen oder anderen Rechtskörpern, etwa über Beteiligungen, Ausgründungen oder in anderer Form.

Die Mitgliederversammlung des Vereins fand am 3.04.2019 statt.

## **Projekte des Arbeitskreises**

### **Montessori-Kindergarten und -Grundschule Ste. Thérèse in Jérémie**

Dies ist das Hauptprojekt des Arbeitskreises. Zweimal jährlich werden dafür Rundbriefe an die Spender verschickt und Prospekte verteilt. Einmal im Jahr findet ein vom Arbeitskreis gestalteter Misereor-Gottesdienst zum Thema Haiti mit anschließendem Gemeindefrühstück statt. Im Januar jeden Jahres versorgt der Arbeitskreis die Sternsinger von Köln-Weiß mit Pizza und Getränken.

Vor Weihnachten wird ein Adventsbasar veranstaltet, der von Frauen aus der katholischen Gemeindegemeinschaft ausgestattet wird.

Der Arbeitskreis EINE WELT fühlt sich verpflichtet, einen wesentlichen Beitrag zum Unterhalt des Projekts zu leisten und damit den dort aufgenommenen Kindern durch pädagogische Betreuung und schulische Ausbildung den Weg in eine bessere und chancenreichere Zukunft zu ebnet. In ortsverträglichem Maß wird dabei auf eine Erziehung nach den Grundsätzen von Maria Montessori Wert gelegt.

### **Chancen, Risiken**

Die Schule wird von der Diözese Jérémie betrieben. Ein gewisses Risiko liegt in der politisch, finanziell und wirtschaftlich instabilen Lage von Haiti. Es kann jederzeit ein weiteres Erdbeben, einen Wirbelsturm oder politische Unruhen geben. Andererseits ist die Schule jetzt erdbebensicher und hat sich bei dem letzten Wirbelsturm im Oktober 2016 als stabiles Gebäude erwiesen, das ca. 200 Personen Schutz und Unterkunft geboten hat.

### **Wirkungsbeobachtung (Verfahren und Ergebnisse)**

Der Pastor von Jérémie legt als Schulleiter jährlich zweimal einen ausführlichen Finanzbericht mit einer Aufstellung sämtlicher Ausgaben vor. Vom 20.-28. März 2018 waren unser 2. Vorsitzender Siegfried Groddeck und seine Frau Margret Böhling in Jérémie, um sich ein Bild von der Lage der Einrichtung nach Abreise der Entwicklungshelferin Blanka Havrillova im Dezember 2017 zu machen. Frau Havrillova hatte die Einstellung eines pädagogischen Schulleiters vorgeschlagen. Im März waren mehrere Kandidaten in die engere Auswahl

genommen. Inzwischen wurde ein neuer pädagogischer Leiter, Monsieur Carmin Beaujour (38) eingestellt.

Es wurde auch über die vom haitianischen Gesetzgeber beschlossene Verlängerung der Schulpflicht um 3 Jahre und deren Umsetzung an der Schule gesprochen, wobei unsere AK-Mitglieder anregten, dieser Schulpflicht durch Kooperation mit einer anderen Schule in Jérémie zu genügen. Der von der Entwicklungshelferin gemeinsam mit Schülern und Lehrern angelegte Schulgarten befand sich in gut gepflegtem Zustand, ebenso das Schulgebäude und die sanitären Anlagen.

Die vom Arbeitskreis für Jérémie vorgesehenen finanziellen Mittel werden vom Kindermissionswerk in Aachen überwiesen und von dort mit nichtzweckgebundenen Mitteln um 15 % aufgestockt, da Ste. Thérèse im Rahmen einer Projektpartnerschaft beim Kindermissionswerk geführt wird. An der Seriosität der Einrichtung besteht kein Zweifel.

### **Straßenkinderprojekt Foyer Lakay in Port-au-Prince**

Im Jahr 2018 hat der Arbeitskreis 20.000 Euro an das Straßenkinderprojekt der Salesianer Don Bosco Mondo in der Hauptstadt überwiesen, nachdem die Überweisung von 10.000 Euro im Jahr zuvor wegen der Kosten für die Entwicklungshelferin ausgesetzt worden war. Von diesem Geld sind Musikinstrumente angeschafft worden, um das Selbstbewusstsein, die Ausdrucksmöglichkeiten und den Zusammenhalt der ehemaligen Straßenkinder zu steigern.

### **Chancen, Risiken**

Die Einrichtung wird von Hilfsorganisation Don Bosco Mondo in Bonn betrieben, die 1980 unter dem Namen Jugend Dritte Welt in Bonn als katholische Nichtregierungsorganisation zur Unterstützung von ausgegrenzten und benachteiligten Kindern gegründet worden war. Seit 2012 heißt das Hilfswerk Don Bosco Mondo und ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Insofern besteht kein Risiko am Bestand der Einrichtung, sie wird in regelmäßigen Abständen von Bonn aus kontrolliert.

### **Wirkungsbeobachtung (Verfahren und Ergebnisse)**

Frau Claudia Ebinger von Don Bosco Mondo, auf deren Anregung hin der Arbeitskreis das Geld zur Anschaffung von Musikinstrumenten bereitgestellt hatte, war im Herbst 2018 in Port-au-Prince und hat Fotos und Videos vom derzeitigen Stand der musikalischen Aktivitäten im Foyer Lakay mitgebracht.

## **Finanzielle Unterstützung der Schule Tipa-Tipa in Corail**

Der Arbeitskreis hat im Jahr 2018 auf Vermittlung des 2. Vorsitzenden Siegfried Grodeck und seiner Frau Margret Böhling die Förderung einer kleinen Schule in Corail/Haiti beschlossen, und zwar im Rahmen einer Projektpartnerschaft, die ebenso wie die Schule Ste. Thérèse vom Kindermissionswerk in Aachen betreut wird. Derzeit prüft das Kindermissionswerk den Antrag der Schule Tipa-Tipa auf regelmäßige Unterstützung zunächst für drei Jahre.

## **Bewertung der finanziellen Situation des Arbeitskreises**

Das Jahr 2018 konnte mit einem Überschuss von 5.744,03 € abgeschlossen werden. Dadurch erhöhten sich die Rücklagen auf 147,936,82 €. Da zunächst vorgesehen war, dass die Entwicklungshelferin mit Mann und Tochter für drei Jahre in Jérémie bleibt, hat der Arbeitskreis eine vorsichtige Ausgabenpolitik betrieben. Da jetzt nur ein Jahr finanziell mitgetragen werden musste, kann der Überschuss verstärkt abgebaut werden. Mit der Einstellung eines neuen pädagogischen Leiters werden die Ausgaben im Jahr 2019 steigen. Reserven können für unvorhergesehene Maßnahmen, eine Erweiterung der Einrichtung und eventuell sonstige unterstützungswürdige Projekte, wie die oben genannte Schule Tipa-Tipa verwendet werden.

## **Ausblick auf das Jahr 2019**

Haiti hat sich von dem schweren Wirbelsturm Matthew vom Oktober 2016 noch nicht wieder erholt. Wirtschafts-, Regierungskrisen und Korruptionsskandale sowie der Einfluss zahlreicher ausländischer Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und anderer Staaten schwächen den haitianischen Staat. Im Januar, Februar und März 2019 fanden immer wieder Demonstrationen zur Ablösung des haitianischen Staatschefs Jovenel Moïse statt. Er soll zwei Milliarden US-Dollar veruntreut haben, was der Oberste Gerichtshof des Landes bestätigt hat.

Dadurch hat sich die Grundversorgung der Bevölkerung weiter verschlechtert, was zusammen mit Korruptionsfällen und einer Erhöhung der Treibstoffpreise um fast 50 % zum Aufstand der haitianischen Bevölkerung führt. Haiti hat kein System sozialer Sicherheit und keine Grundversorgung mit Wasser, Strom und Gas. Es bleibt eins der ärmsten Länder der westlichen Hemisphäre.